

Innsbruck, 08.11.2023

Sendeschwerpunkt: **Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem**

Mit dem EU-geförderten Radio-Projekt "Anti-Körper: Frauen im Gesundheitssystem"*

beleuchtet FREIRAD die Marginalisierung von Frauen im medizinischen Sektor und macht Diskriminierung sichtbar.*

**Frau* hat gesund auszusehen.
Ob sie wirklich gesund ist, rückt dabei in den Hintergrund.**

Die Gesellschaft suggeriert das Wohlbefinden von Frauen* hänge nur mit äußerlicher Attraktivität zusammen, dabei sind Frauen* jeden Tag mit Gesundheitsproblemen konfrontiert. Krankheiten wie Endometriose, Brustkrebs oder Herz-Kreislaufkrankungen werden oft übersehen sowie tabuisiert. Allgemein basieren Erkenntnisse und Wissen aus medizinischen Studien noch immer hauptsächlich auf dem **männlichen Körper**. Diese Haltung führt dazu, dass **Frauen* im Gesundheitssystem benachteiligt** und **diskriminiert** werden. FREIRAD klärt auf und bietet den wichtigen Themen der Frauen*gesundheit eine Plattform.

Die Sendereihe „**Anti-Körper: Frauen* im Gesundheitssystem**“ umfasst Diskussionen mit Expert*innen über frauen*spezifische Gesundheitsthemen: genderdifferenzierte Analysen von Krankheitsbildern, falsche Medikamentendosierungen sowie die psychische Gesundheit oder der Zugang zu entsprechenden Hilfeleistungen. Zusätzlich wird die problematische Behandlung von Schwangerschaftsabbrüchen in Österreich thematisiert.

|| Soziologin **Leonie Schiessendoppler** und Laborleiterin des **EUTOPS Instituts Elisa Redl** diskutieren über die komplexen sozialen und wirtschaftlichen Barrieren, die Frauen an angemessener Vorsorge hindern. Sie beleuchten, welche frauenspezifischen Krebserkrankungen aktuell unterdiagnostiziert sind, erforschen Wege zur Verbesserung der Früherkennung und sprechen darüber, welche systemischen Anpassungen erforderlich sind, um Prävention geschlechtergerecht zu gewährleisten. Zu hören in der Folge: **“Vorsorge und Prävention in der Frauen*gesundheit”**.

|| Sprache schafft Realität, aber wie beeinflusst Sprache die Behandlung von Frauen* und Männern* im Gesundheitssystem? Wie können Frauen* im Gesundheitssystem besser gehört werden? Und welche sprachbedingten Ungleichheiten finden sich im Gesundheitswesen? Diesen und weiteren Fragen widmen sich Kulturanthropologin **Alexandra Welzenberger** und Sprachwissenschaftlerin **Karoline Irschara** in der Sendung **“Gender und Sprache im Gesundheitssystem”**.

Sendungstermine

Die Sendungen sind jeden **2. und 4. Donnerstag** im Monat live auf FREIRAD und im [Stream](#) zu hören: **9.11., 23.11, 14.12. und 28.12., jeweils von 17 bis 18 Uhr**
Verfügbar auch zum Nachhören auf der [Mediathek der Freien Radios](#)

Nähere Informationen unter www.freirad.at/frauengesundheit/.

Dieses Projekt wird finanziert durch European Excellence Exchange in Journalism (E³J).

Rückfragehinweise:

Ägnes Czingulski
agnes@freirad.at
+43 512/560291-0

Bildnachweis: Sujet © FREIRAD. Zur Verfügung gestellt für die Berichterstattung über das Projekt

FREIRAD - Verein zur Förderung der Medienvielfalt und der Freiheit der Meinungsäußerung